

Relevante Abweichung der vom statistischen Landesamt MV veröffentlichten touristischen Gästebettenzahlen zu den tatsächlich vorhandenen

Hintergrund

Das Statistische Amt MV veröffentlichte das Statistische Taschenbuch 2022 MV.

Im Kapitel

24 Gastgewerbe und Tourismus

24.4 Beherbergungsbetriebe und Schlafgelegenheiten im Juli 2021 und Kapazitätsauslastung im Jahr 2021 nach Regionen

wird die Anzahl der „angebotenen Schlafgelegenheiten“ (also Gästebetten) für die Region Fischland-Darß-Zingst ausgewiesen mit **32.255**

Für 2022 wurden allerdings von den Kurverwaltungen der Halbinsel folgende Zahlen veröffentlicht

Ort mehr als

Dierhagen	4.000
Wustrow	3.300
Ahrenshoop	3.000
Born	2.600
Wieck	1.700
Prerow	10.500
Zingst	15.000

FDZ gesamt 40.100

Differenz 7.800

Das bedeutet für alle Nutzer des Statistischen Taschenbuches, die diese wesentliche touristische Kenngröße nutzen, ein gutes Stück an der Realität vorbei planen, auswerten und daraus Schlussfolgerungen ziehen.

Anschaulich interpretiert:

es wird so agiert, als gäbe es die Gästebetten von Dierhagen + Wustrow nicht.

Es ist davon auszugehen, dass Ämter, Behörden und Tourismus-Institute gehalten sind, diese Zahlen zu verwenden.

Das erklärt ein Stück weit, dass die Raumplaner beim Pütnitzprojekt die touristische Last in der Region deutlich unterbewerteten.

Ist dieser Fehler bekannt und wie kommt er zu Stande?

Der Fehler ist bekannt, unklar ist, ob die Auswirkungen bewusst sind oder absichtsvoll in Kauf genommen werden.

Ich habe das Problem mit Tobias Weitendorf (Tourismusverband Deutschland+ FDZ) und mit Herrn Schubert vom Statistischen Amt MV über das Problem gesprochen.

Bekannte Ursache sind Verordnungen, die vorschreiben, dass nur gewerbliche Vermieter die Gästebettenzahlen (>10) zu melden haben. Die Vorgaben kommen von der EU und werden vom Bund untersetzt. Niemand darf gegen diese Verordnungen verstoßen, also müssen zunächst diese verändert werden.